

sein als in der lateinischen Großkirche. Daher meinte Lietzmann¹, das Problem, das hier vorliegt „finde seine Lösung vielleicht am einfachsten durch die Annahme, daß in der Mitte oder zweiten Hälfte des 2. Jahrhunderts, als die amtliche römische Kirche noch griechisch sprach, Marcionitische Prediger für ihre Lehre auch in der lateinisch sprechenden Bevölkerung Roms Jünger zu werben suchten und zu diesem ihren Propagandazweck zuerst den ihnen besonders am Herzen liegenden Paulustext ins Lateinische übersetzten; diese Übersetzung hat dann die katholische Kirche übernommen und ihrem Texte angeglichen, aber doch nicht überall die Spuren des Ursprungs verwischen können“.

Diese Hypothese wird, so scheint es, durch die Tatsache gestützt, daß die Marcionitischen Prologe (Argumente) in die katholischen Mss. gekommen sind, und daß es katholische Handschriften mit Röm. 16, 25—27 und anderen Marcionitischen Lesarten gibt. Aus dem Vorhandensein der Prologe läßt sich indes keineswegs ein zwingendes oder auch nur wahrscheinliches Argument für die Priorität des lateinischen MTextes vor dem katholischen BText gewinnen; wie steht es mit dem Gewicht der Marcionitischen Lesarten?

Da Bgraec. die Voraussetzung von Marciongraec. ist, so dürfen die dogmatisch indifferenten LLAA, die sie gemeinsam haben, hier nicht in Betracht kommen. Dann bleiben also nur Gal. 5, 14; Röm. 1, 16; I Kor. 15, 3; I Thess. 2, 15; Ephes. 4, 6; 5, 31; Röm. 16, 25—27. Auf weiteres Marcionitisches Gut hat Lietzmann (a. a. O.) aufmerksam gemacht; er verweist auf Röm. 5, 6; 14, 10; I Kor. 5, 8 sowie auf Ephes. 1, 1; Röm. 1, 7. 15 und Röm. 15. 16.

Bei I Kor. 5, 8 handelt es sich nach Lietzmann selbst (S. 33) nur um eine Möglichkeit: Röm. 1, 20 hat das Abendland *πορνεία* zu *πορνεία* umgestaltet. Dadurch sieht sich L. erinnert daß I Kor. 5, 8 der Kod. G dieselbe Umwandlung bietet; da nun Tert. (adv. Marc. V, 7) von I Kor. 5, 5 sofort zu 6, 13 übergeht mit den Worten: „Avertens autem nos a fornicatione manifestat carnis resurrectionem“, so ließe sich vermuten, daß M. in I Kor. 5, 8 — der Vers ist uns für M. nicht überliefert — *πορνείας* für *πορνείας* gelesen hat und dies also eine Marcionitische Lesart sei. Allein

¹ Römerbrief², S. 14 f.